

RS OGH 1974/2/19 12Os190/73

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 19.02.1974

Norm

MiStG §24 Abs2

Rechtssatz

Nach dem § 24 Abs 2 MiStG ist eine im Einsatz begangene vorsätzliche Wachverfehlung nur dann zum Verbrechen qualifiziert, wenn der Täter dadurch wenigstens fahrlässig eine Gefahr für das Leben, die Gesundheit oder die körperliche Sicherheit von Menschen oder die Gefahr eines erheblichen Nachteils im Sinne des § 2 Z 4 MiStG herbeiführt, wobei es sich jeweils um eine konkrete Gefährdung handeln muß.

Entscheidungstexte

- 12 Os 190/73
Entscheidungstext OGH 19.02.1974 12 Os 190/73
Veröff: EvBl 1974/204 S 444 = RZ 1974/34 S 64 = SSt 45/7

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1974:RS0087257

Dokumentnummer

JJR_19740219_OGH0002_0120OS00190_7300000_001

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at